

Vorweg: das Corona-Jahr 2020 war finanziell für alle Gemeinden ein schwieriges!

Bei meiner Kritik stehen im Zentrum:

- die Gemeindefinanzen (Zahlen gerundet)
- die geschrumpften Ertragsanteile des Bundes

Die Gemeindefinanzen 2020 (RA Seite 56 – 58)

Die Zahlungsmittelreserven sind von 380.000 € am 31.12.2019 auf 185.000 € am 31.12.2020 geschrumpft; die Gesamtsumme der liquiden Mittel hat sich von 595.000 € am 31.12.2019 auf 296.000 € am 31.12.2020 reduziert.

Saldo 1 (operative Gebarung): + 561.000 € (die Gemeinde konnte ihre laufenden Ausgaben problemlos decken)

Saldo 2 (investive Gebarung): - 318.000 € (die Gemeinde hat investiert, das Gemeindevermögen ist gewachsen)

Saldo 3 (Nettofinanzierungssaldo): + 243.000 € (Saldo 1 + Saldo 2)

Saldo 4 (Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit): - 394.000 € (die Gemeinde konnte ihre Schulden zurückzahlen)

Saldo 5 (Saldo 3 + Saldo 4): - 151.000 €; der Saldo war schon im VA 2020 negativ!

	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2020	Veränderung
Kassa, Bankguthaben, Schecks	213.293,25	112.197,16	-101.096,09
Zahlungsmittelreserven	382.590,14	184.231,46	-198.358,68
Zahlungsmittelreserven für allgemeine Haushaltsrücklagen	38.793,47	38.799,29	5,82
Zahlungsmittelreserven für allgemeine Haushaltsrücklagen	243.703,39	145.338,89	-98.364,50
Zahlungsmittelreserven für allgemeine Haushaltsrücklagen	100.093,28	93,28	-100.000,00
Gesamtsumme liquide Mittel	595.883,39	296.428,62	-299.454,77

Veränderung der liquiden Mittel -299.000 €: positiv? gute Grundlage für 2021?

Die Einnahmen der Gemeinde 2020

die **Bundes-Ertragsanteile** sind zurückgegangen: von 1.317.000 € 2019 auf 1.185.000 € 2020; dieser Betrag entspricht in etwa den Ertragsanteilen 2016: 1.111.000 €; unangenehm, aber:

- 140.000 € Bundesertragsanteile (RA Seite 181)

+ 7.500 € ausschließliche Gemeindeabgaben (Seite 180)

+ 19.200 € gesonderte Verwaltung (Seite 179)

+ 9.100 € laufende Transferzahlungen (Seite 182)

+ 23.000 € Finanzaufweisungen des Bundes

+ 2.900 € Erlöse aus Verpachtungen (Seite 171; die Zahlungen der Windkraft Simonsfeld von 72.000 € sind zum Glück krisenfest!)

+ 58.000 € Kostenüberschuss Abwasserbeseitigung (Seite 174)

+ 24.000 € Kostenüberschuss Müllbeseitigung (Seite 175)

ergibt ungefähr einen Gleichstand: Abweichungen gegenüber VA 2020 – 20.000 €, + Kostenüberschüsse 82.000 €

Corona-Mehrausgaben der Gemeinde: unangenehm, dafür sind andere Kosten weggefallen (z.B. Pensionistenausflug, Repräsentationsausgaben stark reduziert...)

Die Finanzhilfen des Bundes:

es sind in der Vergangenheit und auch in Zukunft „unsere“ Steuern, die den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Der Bund hat keinen Goldesel, es ist richtig und sinnvoll, genau zu kontrollieren! Die Finanzhilfe 2021 ist „nur“ ein Vorschuss; das ist richtig so! „Man nimmt uns etwas weg“? Wer? Das Virus – ja; der Bund – nein; denn der kann nur verteilen, was er selbst einnimmt!

Zur neuen VRV 15:

Der Finanzierungshaushalt **muss** positiv sein, damit die laufenden Ausgaben gedeckt werden können

Der Ergebnishaushalt **soll nach Möglichkeit** positiv sein; das wird in den allermeisten Gemeinden in den nächsten Jahren nicht der Fall sein! Bei aller Freude über das hohe Vermögen der Gemeinde: das bedingt auch hohe Abschreibungen (Kreuzstetten: ~ 600.000 €), diese wurden aber bisher nicht berücksichtigt! Abschreibungen verringern das Vermögen, es sind aber keine finanzwirksamen Ausgaben, sie stehen also „nur“ am Papier.